

# PINNWAND

---

*Gemeindebrief der Evangelischen Gemeinschaft  
Lachen-Speyerdorf*

MAI 2021 BIS AUGUST 2021

*Jesus spricht:*

ICH BIN DAS LICHT DER  
WELT. WER MIR  
NACHFOLGT, DER WIRD  
NICHT WANDELN IN DER  
FINSTERNIS, SONDERN  
WIRD DAS LICHT DES  
LEBENS HABEN.

*Johannes 8, 12*

---

*Viele Menschen erleben zurzeit Dunkelheit. Jetzt dauert die Pandemie schon über ein Jahr an. Abstand, Masken, eingeschränkte Besuche, Sorge um den Arbeitsplatz und vieles mehr bringen etliche an den Rand der Belastbarkeit. In diesen dunklen Tagen brauchen wir das Licht Jesu.*

## 1. LICHT GIBT ORIENTIERUNG

Wenn ich den Weg nicht mehr sehen kann, wenn ich verzweifelt bin, wenn ich traurig bin und wenn ich nicht mehr weiterweiß, dann brauche ich das Licht Jesu in meinem Leben. Seine Nähe ist meine Orientierung.

## 2. LICHT HAT HEILENDE KRAFT

Heute weiß man um die heilende Kraft des Lichtes. Das können wir auch übertragen: Das Licht Jesu kann heilen, wenn ich verletzt oder traurig bin, Schuld auf mich geladen oder emotionale Schmerzen habe. Wie heilt Gottes Licht? Indem es unsere Augen erleuchtet. So können wir mit einem Blick aus Gottes Perspektive auf unser Leben schauen.

## 3. LICHT LÄSST WACHSEN

Licht ist der Schlüssel zum Leben. Alles braucht Licht zum Wachstum. Menschen verändern sich auf zweierlei Weise. Entweder sehen sie das Licht oder sie spüren die Hitze. An den dunklen Tagen des Lebens brauchen wir das Licht Jesu, um zu wachsen, zu reifen und uns zu verändern. Schweren Zeiten können wir einen Sinn abtrotzen, wenn wir ihnen erlauben, uns wachsen und reifen zu lassen. Jesus sagt: Ich bin das Licht der Welt. Ihm wollen wir uns zuwenden.

Gerson Wehrheim

# Interview mit Annestene Schanzenbächer

---

*Gerson: Du wurdest in Afrika geboren ...*

Ich wurde in Nairobi in Kenia in eine christliche Familie geboren und habe zwei jüngere Schwestern. Im frühen Alter von 6 Jahren entschied ich mich dann selbst, Jesus in mein Leben einzuladen. Wir gehörten zur „African Inland Church“. Meine Urgroßeltern Jonathan und Annestene Cromwell waren Missionare aus London und kamen Ende des 19. Jahrhunderts mit der „Africa Inland Mission“ nach Kenia. In dieser Zeit gab es eine Hungersnot. Jonathan und Annestene fanden eine verhungerte Frau und nahmen die zwei kleinen Kinder der Frau auf. Das Mädchen starb und der Junge (3 Monate) wurde adoptiert. Dieser Junge ist mein Großvater und hieß auch Jonathan Cromwell. Ich selbst habe nach der Schule den Beruf der Sekretärin erlernt, in unserer Gemeinde gearbeitet und nebenher eine Bibelschule besucht. An der Universität in Nairobi habe ich eine Austauschstudentin aus Neustadt kennen gelernt, die ich in Deutschland öfter besuchte. In dieser Zeit nahm ich an den BSF – Kursen (Bible Study Fellowship) teil und studierte auf diese Weise die Bibel. Durch eine weitere Freundin bekam ich die Gelegenheit, in Basel als Au-pair zu arbeiten. Wichtig war mir der Gemeindeanschluss und die BSF-Gruppen. Bei meiner Freundin in Neustadt lernte ich meinen Mann Alexander kennen. Im Jahr 2001 haben wir geheiratet. Seit 2017 gehen wir als Familie in die Evangelische Gemeinschaft Lachen-Speyerdorf.

*Gerson: Kannst du noch etwas über deine Tätigkeit bei BSF erzählen?*

Im Jahr 1994 habe ich BSF in Nairobi kennengelernt. Damals suchte ich einen Bibelkreis, der mich im Glaubenswachstum unterstützte.

*Gerson: Wie funktioniert BSF?*

BSF ermutigt Menschen, Gott durch die Bibel besser kennenzulernen. Es bietet Bibelkreise von September bis Mai zu einem biblischen Buch an.

Dazu gibt es ein wöchentliches Treffen. In dieser Zeit findet das oft über das Internet per Zoom statt. Auf der Basis von Fragen tauscht man sich in der Gruppe zu dem entsprechenden Bibeltext aus. Dazu gibt es auch einen passenden Podcast auf Deutsch und einen vertiefenden auf Englisch. Die Fragen bekommt jeder am Anfang der Woche und kann so ein Kapitel der Bibel durcharbeiten.

*Gerson: Kostet BSF Geld?*

Das ist kostenlos, aber man kann es natürlich auf Spendenbasis unterstützen.

*Gerson: Du leitest dort eine Gruppe?*

Jede Gruppe hat einen Gruppenleiter oder eine Gruppenleiterin. Die Gruppenleiter sind wiederum auch in einer Gruppe. Ich leite den Bereich Deutschland. In meiner Gruppe sind Teilnehmer aus verschiedenen Ländern, unter anderem aus Peru, Indonesien, Kenia und Deutschland. Als Leiter besuche ich wiederum eine Trainingsgruppe, in der ich viel lerne. Ich habe aber auch schon solche Trainingsgruppen durchgeführt und werde das in Zukunft sicher auch wieder tun.

*Gerson: Wie funktioniert BSF?*

Man kann so eine Gruppe für 6 Wochen, aber natürlich auch länger, besuchen. Man meldet sich über [www.bsfonline.org](http://www.bsfonline.org) an und sucht eine Gruppe heraus. Ein Einsteigen oder Aussteigen aus der Gruppe ist jederzeit möglich. Zurzeit laufen die Gruppen alle über das Internet.

*Gerson: Ersetzt BSF eine Gemeinde?*

Die Mission von BSF ist es, in die Tiefe gehende Bibelkurse zu organisieren und die leidenschaftliche Hingabe an Christus, sein Wort und seine Gemeinde hervorzurufen. Es ist BSF sehr wichtig, dass sich jeder Teilnehmer einer Gemeinde anschließt, weil die Gemeinde die Familie Gottes vor Ort ist. BSF ersetzt keine Gemeinde, sondern arbeitet ihr zu.

# Sofahauskreis nichts für Couchpotatos

---

*„Welches war dein schönstes und schwierigstes Erlebnis in den vergangenen 14 Tagen?“*

Es ist Montagabend, 20 Uhr, ungerade Kalenderwoche, 5 - 8 junge Frauen sitzen auf dem heimischen Sofa mit Laptop, Handy oder iPad. Meistens starten wir mit einer Austauschrunde in den Zoom-Hauskreis. Nach einem Jahr überwiegend digitaler Hauskreise hat sich eine feste Struktur etabliert. Anteil geben und nehmen am Ergehen der anderen nimmt einen großen Teil in Anspruch und tut nicht erst seit Corona-Zeiten gut. Der Alltag von uns ist bei vielen durch Babys und Kleinkinder bestimmt und geprägt. Oft ist es schon eine Ermutigung zu erfahren, dass der andere aktuell an der gleichen Front kämpft oder ebenfalls völlig übermüdet auf den Bildschirm blickt.

„Oh, wie endlos, überwältigend, gewagt ist, wie du liebst“ ertönt es aus dem Lautsprecher. Jemand aus der Runde hat eine kurze Lobpreis- und Anbetungszeit vorbereitet. Es werden Lieder über YouTube geteilt, mal ein kurzer Abschnitt aus der Bibel gelesen, ein Gebet gesprochen. Es tut gut, den Blick neu auf Gott auszurichten. Wieder an der Kraftquelle anzudocken und sich neu füllen zu lassen. Mit ausgeschaltetem Mikrofon kann man sogar mit ganzem Herzen mitsingen.

Über die letzten Tage haben alle die Predigt angehört, über die wir uns jetzt weiter austauschen. „Wäh! Bähwäh, uah, bäh!“ - ein Babyphone schlägt Alarm und eine der Frauen ist vom Bildschirm verschwunden. Neben allen Tücken bringt uns jungen Frauen der digitale Hauskreis manchen Vorteil.



Der Babysitter muss nicht mehr organisiert oder der Ehemann rechtzeitig von der Arbeit kommen. Mit dem Sofahauskreis sind wir flexibler geworden. Kinder, die schlecht geträumt haben, schlafen auf dem Sofa neben Mama auch schnell wieder ein, und selbst stillende Mütter können daran teilnehmen, ohne ständig die Uhr im Blick zu haben. Auch wenn wir uns sehr nach der persönlichen Begegnung sehnen, bleibt diese Hauskreisform vielleicht auch ein Zukunftsmodell?!

Christina Martin





## Die 1. virtuelle Weinprobe in der EVG Lachen

---

Gemeinsam vor dem Computer sitzen und Wein probieren???? Einen schönen und informativen Abend mitten in der Pandemie haben und dabei noch Gemeinschaft erleben???? Unsere lokalen Gemeinde-Mitglieder und Erzeuger gleichzeitig unterstützen?? GEHT DAS ???

3 x JAAAA !



Am 13. Februar fand unsere erste virtuelle Weinprobe statt. Für einen kleinen Kostenbeitrag konnte man sich bei Jutta und Olli Saalfrank im Weingut Kreiselmaier ein liebevoll zusammengestelltes Weinpaket besorgen.

Und dann ging es los: Weine kaltstellen, einen kleinen Imbiss richten, Zoom-Einwahldaten bereithalten und einwählen. Zwischen 80 bis 90 Teilnehmer waren am Start. Die Nachfrage hat uns überrascht und überrollt. Wir mussten die Gourmets sogar in vier Gruppen einteilen, damit jeder sein profundes Fachwissen auch mit den anderen teilen konnte. So gab es die Bier-Neurotiker, die Zungenschnalzer, die Abgang-Heuchler und die Rotwein-Drosseln, die in separaten virtuellen Gruppenräumen zwischendurch immer wieder einmal miteinander diskutieren konnten.

Zunächst stellte uns Olli kurz sein Weingut vor, bevor wir den ersten Sekko probieren durften. Danach erklärte uns Gerson Wehrheim, dass Bibel und Wein durchaus zusammen- passen und dass: „Es im Himmel sicherlich auch einmal einen guten Wein geben wird!“ Dem gemeinen Pfälzer war das sowieso schon klar und dem Tod wurde einmal mehr der Schrecken genommen.

Unser „Weinexperte“ Thorsten Preuninger trug mit vielen interessanten Geschichten und Weisheiten zum gelungenen Abend bei. In den „Break-out-Sessions“ (in den virtuellen Gruppenräumen) wurde dann entschieden, ob der Wein schmeckt, und es gab ein interessantes Quiz.

Insgesamt ein toller und interessanter Abend. Vielen Dank an alle Beteiligte!

# Alphakurs

---

Alphakurs in Corona-Zeiten, macht das Sinn? Gerade in der Coronazeit ist der Alphakurs eine ganz besondere Chance sich mit Gott und Glaube zu beschäftigen. Der neu entstandene Zoom-Hauskreis, der sich mittwochs trifft, integriert „Alpha“ in seine Hauskreisabende. Ladet fleißig ein. Wir werden uns ausschließlich digital treffen. Auch Freunde und Bekannte, die nicht in Neustadt oder Umgebung wohnen, können teilnehmen.

Jeweils mittwochs um 20.00 Uhr. Anmeldung: [mail@evg-lachen.de](mailto:mail@evg-lachen.de)

## *THEMA*

19.05. Hat das Leben mehr zu bieten?

26.05. Wer ist Jesus?

02.06. Warum starb Jesus?

09.06. Was kann mir Gewissheit im Glauben geben?

16.06. Warum und wie bete ich?

23.06. Wie kann ich die Bibel lesen?

30.06. Wie kann ich die Bibel lesen?

07.07. Wer ist der Heilige Geist?

14.07. Wie mache ich das Beste aus meinem Leben?

# Völlig anders als gedacht

---

Es ist jetzt über ein Jahr her, dass der erste Lockdown kam und wir alle Präsenz-Veranstaltungen absagen mussten und auch unsere Kleingruppen sich nicht mehr treffen konnten. Damals dachte ich, dass es unsere Senioren besonders hart treffen würde, da sie mit den neuen Medien, Youtube und Videokonferenzen nur schwer zu erreichen sind. Über einen Kollegen wurde ich auf das kostenfreie Telefonkonferenztool „Mr. Meebl“ aufmerksam. Dort kann man relativ einfach einen Konferenzraum für 72 Stunden buchen. Tatsächlich funktionierte das gerade bei unseren Senioren ganz prima. Schließlich ist das Telefon für sie kein Problem. Einfach die Nummer anrufen, die Raumnummer und Rautetaste eingeben – und schon sind alle miteinander verbunden. Natürlich mussten sie erst einmal lernen, dass Hörgeräte bei allen Teilnehmern ein unangenehmes Pfeifen verursachen, alle Geräusche im Zimmer (auch der Fernseher) an alle übertragen werden und gemeinsames Singen nicht geht. Aber mittlerweile funktioniert es ganz gut, wenn man von einigen Ausreißern absieht. Was niemand gedacht hätte ist, dass der Kreis auf über 20 Telefonleitungen mit ca. 30 Personen angewachsen ist. Nicht nur Gemeindeglieder, sondern auch Auswärtige nehmen an der Bibelstunde teil. Kranke und Bettlägerige können auf diese Weise ebenfalls an ihr teilnehmen.

Nur, was ist nach Corona? Wenn wir einfach wieder zur klassischen Präsenz-Bibelstunde wechseln, verlieren wir etwa die Hälfte der regelmäßigen Besucher. Das Beispiel der Bibelstunde zeigt mir, was diese Zeit der Krise bewirkt hat und auch bewirken kann. Nicht alles ist schlecht und danach wird es anders sein. Um die Zeit nach Corona gut zu gestalten, brauchen wir sehr viel Kreativität und müssen neue Wege gehen.

Gerson Wehrheim

## Predigtreihe von Mai bis August

---

Als Mose noch am Hof des Pharao lebte, zog es ihn zu seinen hebräischen Brüdern. Er sah, wie ein ägyptischer Aufseher einen hebräischen Sklaven schlug. Dieses Unrecht empörte den jungen Prinzen zutiefst. An dieser Stelle begann Mose, seinen eigenen Weg zu gehen. Es ist sehr interessant zu sehen, wie diese Worte in der Bibel überliefert sind. Man kann sie unterschiedlich verstehen: „Und er wandte sich hierhin und dorthin; und er sah, dass kein Mensch da war. Und er schlug den Ägypter und verscharrte ihn im Sand.“ Die rabbinische Auslegung versteht sie so: Mose interveniert. An dem Ort, wo kein Mensch ist, der das Unrecht verhindert, muss einer aufstehen und zur Persönlichkeit werden. Mose hat völlig überreagiert und falsch gehandelt, als er den Ägypter umbrachte und musste die Konsequenzen tragen. Trotzdem hat er in diesem entscheidenden Moment begonnen, seinen eigenen Weg zu gehen und wurde zu so Mann Gottes. Wir wollen in einer Predigtreihe in den nächsten Wochen diesen Weg nachzeichnen und Anstöße für den eigenen Weg mit Gott geben.

# Mose

DEN EIGENEN WEG GEHEN



# Termine

---

## MAI

|               |                 |
|---------------|-----------------|
| 1. Mai        | Jungschartag    |
| 23. Mai       | REBOOT          |
| 25. - 29. Mai | Fußballfreizeit |

## JUNI

|                |                        |
|----------------|------------------------|
| 11. - 13. Juni | Glaubenskurswochenende |
| 18. Juni       | ec plus-Gottesdienst   |
| 27. Juni       | Glaubenskursabschluss  |

## JULI

|                      |                                      |
|----------------------|--------------------------------------|
| 2. - 4. Juli         | Legostadt                            |
| 19. - 28. Juli       | Jungscharfreizeit Otterberg          |
| 22. Juli - 5. August | FAR – Freizeit in Ceraso SA, Italien |
| 31. Juli - 6. August | Teencamp „Waldmohr“                  |

## AUGUST

|                  |  |
|------------------|--|
| 14. - 21. August | Impact Missionseinsatz im Landal<br>Beach Resort Ooghduyne, NL |
|------------------|--|

## SEPTEMBER

|               |                          |
|---------------|--------------------------|
| 5. September  | Schulanfangsgottesdienst |
| 10. September | ec-plus in Iggelheim     |
| 18. September | Summersplash             |

## OKTOBER

|                   |   |
|-------------------|---|
| 25. - 30. Oktober | Ich glaub´s – Teen- und<br>Jugendaktionswoche |
|-------------------|---|

# Bibelstunde

## Juni 2021 bis August 2021

*BEGINN: 19.30 UHR*

---

|        | <i>THEMA</i>  | <i>REFERENT</i>    | <i>LEITUNG</i>    |
|--------|---|--------------------|-------------------|
| 01.06. | Die Urgemeinde – was können wir von ihr lernen? Apg. 4, 32 - 37                               | Gerson Wehrheim    | Wilhelmine Geiger |
| 08.06. | Haben sie mich verfolgt, so werden sie auch Euch verfolgen Apg. 7, 1 - 29                     | Andreas Enke       | Monika Wehrheim   |
| 15.06. | Wenn Menschen anderen zum Segen werden Apg. 9, 10 - 19  | Gerhard Hofsäß     | Christiane Radtke |
| 22.06. | Die Geburt der „Christen“ Apg. 11, 19 - 30  | Roland Hirsch      | Waltraud Fröhlich |
| 29.06. | Wort – Zeichen – Wunder: das Evangelium von Jesus läuft Apg. 14, 1 - 20                       | Helmut Fröhlich    | Diana Geiger      |
| 06.07. | Das Evangelium kommt nach Europa – nicht ohne Widerstände Apg. 16, 11 - 22                    | Gerson Wehrheim    | Monika Wehrheim   |
| 13.07. | Paulus' letzte große Station: Ephesus Apg. 19, 8 - 22   | Bernd Theobald     | Christiane Radtke |
| 20.07. | Welche Ironie: die Römer schützen Paulus vor dem Volk Gottes Apg. 21, 27 - 40                 | Gerhard Hofsäß     | Waltraud Fröhlich |
| 27.07. | Gottes wundersame Wege: durch Israels Fall kommt das Evangelium nach Rom Apg. 25, 1 - 12      | Gottfried Schläfke | Wilhelmine Geiger |
| 03.08. | Viele Kilometer zur See – Gottes Segen und Bewahrung immer mit an Bord Apg. 28, 1 - 16        | Gerson Wehrheim    | Monika Wehrheim   |
| 10.08. | Abhängigkeit von Menschen führt in die Irre und Not 2. Kön. 16, 1 - 16                        | Andreas Enke       | Christiane Radtke |
| 17.08. | ...der HERR wird für Euch streiten und ihr werdet stille sein...“ Folge 2 2. Kön. 19, 20 - 37 | Steffen Mezger     | Waltraud Fröhlich |
| 24.08. | Mitten im Untergang bleibt Gott der Gegenwärtige 2. Kön. 25, 1 - 21                           | Elke Wiedenhöft    | Wilhelmine Geiger |
| 31.08. | „...sein Werk kann niemand hindern, sein Arbeit darf nicht ruhn...“ Esra 6, 1 - 22            | Gerhard Hofsäß     | Monika Wehrheim   |



**Evangelische Gemeinschaft  
Lachen-Speyerdorf**

Kontakt / Impressum  
**Evangelische Gemeinschaft Lachen-Speyerdorf**

Hambacher Weg 50, 67435 Neustadt an der Weinstraße  
[www.evg-lachen.de](http://www.evg-lachen.de) / [mail@evg-lachen.de](mailto:mail@evg-lachen.de)

Gerson Wehrheim (Theologe, Gemeinschaftspastor)  
Ernst-Udet-Str.12 / 67435 Lachen-Speyerdorf / Privat: 06327 9788835  
Mobil: 0152 216 291 16 Mail: [gerson.wehrheim@outlook.de](mailto:gerson.wehrheim@outlook.de)  
Büro: 06327 685418

Steffen Mezger (Jugendpastor): [jugendpastor@evg-lachen.de](mailto:jugendpastor@evg-lachen.de)  
Büro: 06327 685419 (Jugendpastor)

Martin Ulmer, (Gemeindeleiter) Im Ringel 70 / 67435 Lachen-Speyerdorf  
Tel: 06327 973639 / [martin-ulmer@outlook.com](mailto:martin-ulmer@outlook.com)

**Bankverbindung**

IBAN: DE72548625000000428442  
BIC: GENODE61SUW—VR-Bank Südpfalz